

## Reflexive Geschlechterpädagogik im Kontext heterogener Lebenswelten

### Präambel

Historisch geprägte Geschlechterverhältnisse und aktuelle Fragen der Gleichstellung reichen auf vielfältige Weise in die Schule hinein bzw. bilden sich in ihr ab. Bilder von „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ und damit verbundene Erwartungshaltungen und Zuschreibungen prägen die Persönlichkeitsentwicklungen und die Handlungsspielräume der jungen Menschen in einem hohen Maße.

Der im Jahr 2018 verlautbarte Grundsatzterlass des BMBWF (Rundschreiben Nr. 21/2018) bildet den zentralen Referenzrahmen für den Hochschullehrgang. Er formuliert Anregungen, wie Fragen der Gleichstellung in der Schule – vor dem Hintergrund einer pluralistischen, von religiöser, kultureller und sozialer Vielfalt geprägten Gesellschaft - auf allen Handlungsebenen berücksichtigt werden können (Fach- und Unterrichtsebene, Schulmanagement, Schulkultur).

### Zulassungsbedingungen

Lehrende im Feld der Pädagog\_innenbildung, sowie Akteur\_innen in den Bildungsdirektionen mit Interesse, das Gelernte im eigenen Wirkungsbereich weiterzutragen

### Qualifikationsprofil

Der Lehrgang soll die Absolvent\_innen befähigen, das nötige Wissen aufzubauen und konkrete Sensibilisierungsformate im eigenen Wirkungsfeld für verschiedene Zielgruppen zur Umsetzung des Erlasses zu entwickeln und zu realisieren.

### Inhalte

**Modul 1:** Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung

**Modul 2:** Diversität – Intersektionalität – Inklusion – Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit

**Modul 3:** Methodik und Didaktik - Entwicklung von Formaten zur Umsetzung des Grundsatzterlasses

**Modul 4:** Medienwelten, Digitalisierung und Geschlecht

**Modul 5:** Schulgovernance und Grundsatzterlass

**Modul 6:** Projektpräsentation - Implementierungsstrategien

### Veranstaltungsort

Salzburg und Wien

### Zielgruppe

Lehrende in der Pädagog\_innenbildung, Akteur\_innen in den Bildungsdirektionen (z.B. Diversitätsmanager\_innen, Schulqualitätsmanager\_innen)

### Kosten

keine Seminargebühren, allfällige Selbstkostenbeiträge für Material/Skripten, Reise- und Aufenthaltskosten (bei Dienststreigenehmigung über Einreichung beim Dienstgeber)

### Abschluss/Berechtigung/Befähigung

Nach positiver Absolvierung erhalten die Teilnehmer\_innen ein Lehrgangszertifikat. Ziel ist die Befähigung der Absolvent\_innen, das Gelernte als Multiplikator\_in im eigenen Wirkungsfeld an verschiedene Zielgruppen weiterzugeben.

### Kontakt

Mag.<sup>a</sup> Svenja Draxl-Sommerbichler

[svenja.draxl-sommerbichler@phsalzburg.at](mailto:svenja.draxl-sommerbichler@phsalzburg.at)

### Bewerbung

Mit dem **Formular „Bewerbung um Aufnahme in den HLG Reflexive Geschlechterpädagogik im Kontext heterogener Lebenswelten“ (925)** ab sofort bis

**Spätestens: 15. August 2020**

per Mail an :

[svenja.draxl-sommerbichler@phsalzburg.at](mailto:svenja.draxl-sommerbichler@phsalzburg.at)

Bitte beachten Sie zusätzlich das notwendige Dienstauftragsverfahren (Genehmigung Bildungsdirektion bzw. Pädagogische Hochschule). Eine Information über diesen Hochschullehrgang erfolgt auch seitens des BMBWF an alle Bildungsdirektionen (BD) und Hochschulen (je eine Vertretung aus PH und BD aller 9 Bundesländer im HLG wird angestrebt).

### Organisation / Ausmaß

in Kooperation mit der PH Wien und der GB 3\_14 (Bundesweite Arbeitsgruppe der Vorsitzenden der PH-Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen); Umfang: 108 Lehreinheiten, 6 Präsenzmodule, 117 Selbststudienelemente mit Transferaufgaben zwischen den Modulen; Module 1 und 2 im Jahr 2020; Module 3–6 im Jahr 2021 – insgesamt 9 ECTS